

Stockfeld (Reggenschwil)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Feld, das durch Ausstocken der Baumstrünke gewonnen wurde».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 172 (Teilstück, anstossend an Parzelle 177 und das bewaldete Enggwiler Tobel).

Kartenausschnitte: 09_Enggwil; 20_Lehn-Enggwil; 36_Reggenschwil Süd.

Belege

1881: Stoketen [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 167]
Handänderungsprotokoll vom 14.10.1881 [Gemeindearchiv Mörschwil]

1900: Stockfeld [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 167]
Handänderungsprotokoll vom 29.10.1900 [Gemeindearchiv Mörschwil]

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Feld, das durch Ausstocken der Baumstrünke gewonnen wurde».

Flurnamen mit dem Element Feld beziehen sich in einem allgemeinen Sinn auf die freie Flur, und stehen im Gegensatz zu Wäldern, Siedlungen und dergleichen. Es handelt sich im spezielleren Sinn um ausgedehnte Acker- und Anbaufläche sowie auf Wies- und Weideland (vergleiche zu «Feld»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 185).

Das Bestimmungswort Stock, althochdeutsch und mittelhochdeutsch stoc, bedeutet «Stock, Stumpf, Baumstrunk». Die Gruppe der stock-Flurnamen gehört zu den Rodungsnamen und deutet – im Gegensatz zu den rüti-Namen – als spezielle Rodungsart auf das Ausstocken der Baumstrünke und des Wurzelwerks, wobei beim Niederbrennen des Walds die Baumstümpfe zunächst noch im Boden blieben (vgl. Keinath 87). Die Flurnamen verweisen wohl entweder auf die einmalige Rodung oder die Wiederholung des Brandes auf der gleichen Fläche im Rahmen einer Rotation im Rahmen des Ackerbaus. (Appenzeller Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Stockfeld (Lutzenberg)»)

In unserem Fall handelt es sich um walddahes Gebiet, das offenbar im Zuge der Urbarisierung dem Wald durch Brandrodung und Ausreutung der Wurzelstöcke abgerungen worden war.